

gedruckt am: 07.06.2025

Name

Raff, Thomas

Lebensdaten

1947-2022

dazugehöriger Bestand

Raff, Thomas

Geburtsjahr

1947

Geburtsort

München (Stadt)

Todesjahr

2022

Sterbeort

Dießen am Ammersee, Riederau

GND-Link

<https://d-nb.info/gnd/121089649>

Biografische Angaben

Thomas Raff wurde 03. Januar 1947 in München geboren. Er studierte Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Europäischen Ethnologie (Volkskunde) an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Während seiner Promotion über die Ikonographie mittelalterlicher Windpersonifikationen, war Raff zwischen 1973 und 1975 Mitarbeiter an der Bibliotheca Hertziana in Rom. Von 1978 bis 1980 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Redaktion des Reallexikons zur Deutschen Kunstgeschichte tätig. 1985 trat Raff eine Stelle als Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Augsburg an und habilitierte sich dort 1991 mit der Arbeit „Die Sprache der Materialien: Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe“. Anschließend übernahm Raff eine Lehrstuhlvertretung und von 1996 bis 2009 eine außerplanmäßige Professur an der Universität Augsburg. Von 2010 bis 2021 war Raff Vorsitzender des Bayerischen Kunstgewerbevereins München.

Von 1984 bis 2006 hat sich Thomas Raff in verschiedenen Institutionen kuratorisch engagiert. Zu nennen sind das Bayerische Nationalmuseum, die Glyptothek und das Lenbachhaus in München, das Bröhan-Museum Berlin, das Geburtshaus Franz von Stuck Tettenweis, das Max-Liebermann-Haus Berlin sowie das Jüdische Museum Frankfurt am Main.

Thomas Raff verstarb am 30. Oktober 2022 in Riederau, einem Ortsteil von Dießen am Ammersee.

Beruf / Funktion

Prof. Dr.

Kunsthistoriker

Hochschullehrer

Beziehung zu Körperschaften

Art der Beziehung

Vorsitzender des Bayerischen Kunstgewerbevereins (München) (2010-2021)

Körperschaft

Bayerischer Kunstgewerbe-Verein (München)

Art der Beziehung

Außerplanmäßiger Professor an der Universität (Augsburg/Bayern) (1996-2009)

Körperschaft

Universität (Augsburg/Bayern) (1970--)

Andere Namen

Raff, Th.

Quelle für Namensansetzung

DNB-Online Katalog

Homepage von Thomas Raff: <https://www.thomasraff-muenchen.de/> (Stand: 31.10.2022)

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum